

VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

97. Jahrgang

gegründet 1864

Erscheint 11 x im Jahr

November 2013 Nr. 11

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club



Ski Club
TVU 60plus
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: <http://www.TVUnterstrass.ch>

Administration / Adressänderungen: Gaby Fäh-Spieler, administration@tvunterstrass.ch, 079 633 95 12

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:
Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:
JABERG Druck
Soodring 34, 8134 Adliswil
Telefon 079 480 21 00
044 710 55 70

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträsser	3	Triathlon	15 – 16
TVU 2014		Laufgruppe	16 – 17
2014 – Wir kommen	4	Resultate	17 – 19
Definitive Gönnerliste des 500er Clubs	4	Neumitglieder	19
Administratives		Ski Club	
Änderungen im ZV-Sekretariat und auf der Geschäftsstelle	5 – 6	Einladung zur Generalversammlung	21
TVU-Schaufenster	6	Schmunzel-Ecke	
Handball		Erstmals mit Karte und Kompass	21 – 23
TVU-Jassabend 15. November 2013	7	Sport für Alle	
FU15: Das Meister-Niveau im Visier	7 – 8	Bergturnfahrt	23 – 24
Erfolgreicher Sponsorenlauf	8	Chränzli der Geräteriege	24
Protokoll der 23. ordentl. GV	9 – 12	TVU 60plus	
Leichtathletik Club		Gelungener Auftakt im «Tramblu»	24 – 25
Administration	13	Vorschau auf die Dez.-Anlässe	25 – 26
Nachwuchs	13 – 15	Herbstausflug	26 – 28
		Termine	28

Redaktionsschluss für die Dezember-Nummer: 11. November 2013

11 / 13



Ihr Fachmann für bedruckte **Sportbekleidung**
Freizeitbekleidung
Arbeitsbekleidung
 und vieles mehr

kami

Textildruck Siebdruck Digitaldruck

8304 Wallisellen
 044 830 57 57



WIRTSCHAFT  NEUBÜHL

Im Irchelpark

8057 Zürich
 Winterthurerstrasse 175
 Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
 Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr



SPORTPLAUSCH WIDER

Bike • Ski • Snowboard • Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-20.00 • Sa 09.00-17.00
8304 Wallisellen • Tel. 044 830 52 44 • Fax 044 830 70 82 • sportplauschwider.ch

Liebe Untersträssler!

Nach über 20 Zürcher Silvesterläufen als OK-Präsident sollte man glauben, dass es mir im Prinzip leicht und locker fallen würde, für die TVU Chronik einige interessante und spannende Zeilen zu schreiben. Ja, dem ist so, aber leider schiebe ich diese Aufgabe immer wieder auf die lange Bank. Da bin ich aber wahrscheinlich wie die Meisten von euch, Unangenehmes oder Ungeliebtes auf die lange Bank zu schieben.

Aber es nützt alles nichts, da der Tag X so oder so kommt. Dabei hätte ich nach über 20 Jahren Zürcher Silvesterlauf unzählige kürzere oder längere Anekdoten, Bonmots, realsatirisches oder auch nur ganz Banales zu berichten. Tatsache ist, dass der Zürcher Silvesterlauf in den über 20 Jahren unter der Regie des TVUs von knapp über 4'500 auf über 20'000 LäuferInnen angewachsen ist.

Der Helfereinsatz von TVU Mitgliedern ist jedoch von einst 100% auf noch knapp 25% geschrumpft und ein Ende ist leider nicht abzusehen. Dieser negativen Tendenz wäre meines Erachtens von Seiten der TVU Vereine entschlossen entgegenzutreten und entsprechende Massnahmen zu ergreifen, aber leider passiert hier definitiv zu wenig.

Bis heute habe ich es als OK-Präsident immer noch geschafft die HelferInnen zu rekrutieren, aber es wird von Jahr zu Jahr schwieriger. Die Vorwände, sich nicht als HelferInnen beim Zürcher Silvesterlauf zu engagieren, sind vielfältig und durchschaubar und meistens eher eine Ausrede und ein Desinteresse, als wirkliche Probleme. Der Zürcher Silvesterlauf ist der drittgrösste Breitensportanlass der Schweiz und in der Zwischenzeit gehört er auch zu den traditionellen Anlässen der Stadt Zürich wie das Sechseläuten oder das Knabenschiessen. Es sollte doch für jedes TVU-Mitglied eine Ehre sein sich beim Zürcher Silvesterlauf in irgendeiner Form zu engagieren, aber leider lassen wir lieber externe Vereine die Arbeit machen, beziehungsweise die Helfereinsätze erbringen, als selber in die Hosen zu steigen. Trotz des grossen Mangels an Freiwilligenarbeit haben wir ein gutes und engagiertes OK, dass teilweise seit Jahren einen sehr guten Job macht. Seit diesem Jahr haben wir auch wieder einen fünfköpfigen Vorstand, was die Arbeit und die Entscheidungsfindung massiv erleichtert und dafür sorgt, dass der Zürcher Silvesterlauf den Anforderungen der Zukunft stark entgegenzutreten kann.

Mit freundlichem Gruss

Bruno Lafranchi
SILA OK-Präsident

BLUMENHAUS NORDHEIM

Ihr kreatives Blumenfachgeschäft

Gabriela Schmid

Wehntalerstrasse 98
8057 Zürich
Telefon/Fax 044 361 21 86
info@blumen-nordheim.ch
www.blumen-nordheim.ch

2014 – wir kommen!

In rund 50 Tagen wird in der Silvesternacht das Jahr 2014 eingeläutet, ein für den TVU bedeutsames Jahr, welches uns daran erinnert, dass unser Turnverein bereits seit 150 Jahren besteht. Die letzte gemeinsame Sitzung des gesamten OKs hat gezeigt, dass wir für das Jubiläumsjahr bereit sind und dem offiziellen Startschuss am 30. Januar 2014 bei der Geburtstagsfeier an der Uni Irchel entgegenfiebern. Gemäss OK-Chef Bruno Seiler wird es eine lockere Feier, ohne lange Reden, dafür mit sogenannten «Kaminfeuer-Gesprächen» von interessanten Gästen geben, die in kurzen Runden verschiedene Themen, die uns unter den Nägeln brennen, aufgreifen werden. Daneben wird die eine oder andere Produktion aus dem Hause TVU zu sehen sein, und bei einem gemütlichen Nachtessen kommt auch das Kulinarische nicht zu kurz. Musikalisch umrahmt wird der Geburtstag durch die Jazzband «Monkey come down». Diese Feier ist nicht öffentlich, sondern die Gäste werden persönlich eingeladen. Neben den Behörden- und Verbandsvertretern sowie den Medien werden auch die Ehrenmitglieder des TVU und die Vorstände der TVU-Vereine eingeladen. Die grosse, öffentliche Jubiläumsfeier «TVU im Zirkus» findet dann erst im Herbst, also gegen Ende eines hoffentlich spannenden und erfolgreichen Jubiläumjahres statt. Wir hoffen, dass alle TVU-Mitglieder bei diesem ausserordentlichen Jubiläum dabei sein wollen und damit dem ganzen Jahr 2014 den verdienten Glanz verleihen werden.

Zentrales OK «150 Jahre TVU 2014»

Jubiläumsschrift: Die definitive Liste des 500er-Clubs

Immo Noak, Guggenbühlstrasse 16, 8304 Wallisellen	Fr. 500.--
Reto Caminada, Rebbergstrasse 64, 8049 Zürich	Fr. 500.--
Bruno Seiler, Im Widacher 9, 8603 Schwerzenbach	Fr. 500.--
Kay Sialm, Be-Fix AG, Hauptstrasse 64, 8772 Nidfurn	Fr. 500.--
Heidi Wildschek, Pappelweg 4, 8132 Egg	Fr. 500.--
Trix und Peter Tobler, Altmooosstrasse 58, 8157 Dielsdorf	Fr. 500.--
Kurt Hartmann, Schaffhauserstrasse 124, 8152 Glattbrugg	Fr. 500.--
Ernst Berger, Fröhlichstrasse 42, 5200 Brugg	Fr. 500.--
Max Hensel, Hensel AG, Elektrotechnik, Talchernstrasse 9, 8049 Zürich	Fr. 500.--
Thomas Kappeler, Apotheke Schaffhauserplatz, Seminarstr. 1, 8057 Zürich	Fr. 500.--
Bruno Hiestand, Schnabelweg 59, 8832 Wollerau	Fr. 500.--
Bruno Lafranchi, Rebhaldenstrasse 11, 8002 Zürich	Fr. 500.--
Hans Meier, Brenner AG, Gartenbau, Katzenrüti, 8153 Rümlang	Fr. 500.--
Charles Froidevaux, Im Aegler 3d, 8153 Rümlang	Fr. 500.--
Ernst und Paulette Jaberg, Gartenstrasse 47, 8134 Adliswil	Fr. 500.--
Peter Hürzeler, Hard 14, 8408 Winterthur	Fr. 500.--
Thomas Diethelm, Schorenstrasse 15, 8304 Wallisellen	Fr. 500.--
Janos Farkas, Sonnhaldenstrasse 1, 6354 Vitznau	Fr. 500.--
Peter Boesch, Blumenweg 11, 8853 Lachen	Fr. 500.--
Thomas Geiger, Geiger AG, Fälmstrasse 15, 8833 Samstagern	Fr. 500.--
Jean-Louis Baraga, Carlo baraga AG, Felsenaustrasse 14, 8704 Herrliberg	Fr. 500.--
TVU Sport für Alle, Dienstagsturner/innen	Fr. 500.--
Vicky und Heini Müller-Noriega, Im Lerchenbühl, 8405 Winterthur	Fr. 500.--
Im Gedenken an Fritz Griesser †	Fr. 500.--
Barbara und Stefan Kälin, Rickenstrasse 2, 8732 Neuhaus SG	Fr. 500.--
Franz Kälin, Allmeindstrasse 19, 8840 Einsiedeln	Fr. 500.--
Beatrice und Ruedi Kern-Bockhorn, Dachslernstrasse 77, 8048 Zürich	Fr. 500.--
Bruno Galliker, Blumenfeldstrasse 99a, 8046 Zürich	Fr. 500.--



Die Aktion wird per Ende Oktober abgeschlossen, was die Veröffentlichung der Spender in der Jubiläumsschrift anbelangt. Sollte allerdings jemand, von weihnachtlichen Gefühlen getragen, sich auch noch dem 500er-Club anschliessen wollen, so genügt eine Meldung an: Franz Kälin, Telefon 079 666 06 18, Mail: franz.kaelin@zsc lions.ch. Die Veröffentlichung der Spende in der Chronik ist garantiert.

Administration

Grüsse aus dem Zentralsekretariat



Gaby und Martin Fäh.

Von 2009 bis 2013 betreute Gaby Fäh, tatkräftig unterstützt von ihrem Ehemann Martin, das TVU-Zentralsekretariat und erlebte in der Anfangsphase «strube Zeiten». Ihre Erfahrungen schildert sie folgendermassen:

«Das Zentralsekretariat im TVU ist eine Dienstleistungsstelle mit relativ grossem Aufwand, in der man aber nicht so richtig wahrgenommen wird. Dazu ist man Anlaufstelle für allerhand mögliche und unmögliche Anfragen, die mit den effektiven Aufgaben nichts zu tun haben. Es ist auch schwierig, in der Administration allen Bedürfnissen der verschiedenen Vereine gerecht zu werden, und dazu haben einzelne Mitglieder teils völlig unterschiedliche Auffassungen bezüglich Zahlungsmoral und Adressmeldungen und verursachen so unnötigerweise Mehrarbeit, das heisst, sie verbrauchen Zeit, die andernorts fehlt. Die grössten Knacknüsse verursachten allerdings die verschiedenen Systemumstellungen und -anpassungen in der elektronischen Datenverarbeitung. Wir haben am Anfang zusammen mit Spezialisten stundenlang herumgeprübelt, bis die Systeme richtig liefen.

Erfreulich war die grossartige Unterstützung, die wir von allen Seiten erfahren haben, und die lobenden und aufmunternden Worte von verschiedenen Exponenten im Verein. Wichtig ist auch der gute Kontakt zum benachbarten LAC-Sekretariat. Die Zusammenarbeit mit Corinne Meier und mit Nachfolgerin Susi Raess war sehr gut, geprägt von Kompetenz und gegenseitiger Hilfeleistung. In dieser Umgebung macht professionelles arbeiten Freude.»

Änderung in der Geschäftsstelle TVU

Mitte Juli informierte mich die Gemeindeverwaltung Langnau am Albis über eine frei werdende Arbeitsstelle. Die Erläuterungen über die Aufgaben beim Vorstellungsgespräch weckten mein Interesse an dieser neuen Stelle. Aus diesem Grund habe ich nun meine Stelle beim LAC per Ende November gekündigt, damit ich mich ab anfangs Dezember auf meine neuen Aufgaben bei der Gemeindeverwaltung konzentrieren kann.

Es war sehr interessant einen Einblick hinter die Kulissen eines Leichtathletikvereins zu bekommen. Hier wird in unzählig vielen freiwillig geleisteten Stunden gearbeitet, damit die Athleten ohne grosse Hindernisse ihrem liebsten Hobby nachkommen können. Im administrativen Bereich ist es mir gelungen, viele Prozesse kundenorientiert und gewinn-

Susy Raess.



bringend umzusetzen. Dank diesen Anstrengungen konnten wir ständig neue Mitglieder bei uns begrüßen. Auch unseren Athleten konnten wir durch diese Erfolge einiges bieten – so konnten wir ein Trainingslager durchführen, die Startgelder für verschiedene Wettkämpfe übernehmen, bei gemütlichen Vereinsevents den Teamgeist fördern und verschiedene Neuanschaffungen tätigen. Somit kann ich den LAC mit einem guten Gewissen verlassen, da ich weiss, dass der LAC nun auf einem guten Fundament steht und sich mit dem nötigen Know-how weiter entwickeln kann.

Diese Zeilen möchte ich aber auch nutzen, um Euch allen zu danken. Ich möchte keine Begegnung mit all den unterstützenden Eltern, den motivierten Athleten, den liebenswerten Funktionären und den hervorragenden Trainern missen. Auch die angenehme und wertschätzende Zusammenarbeit mit der gesamten Geschäftsleitung des LAC hat mich immer wieder angespornt, neue Aufgaben anzupacken.

Ich wünsche dem ganzen LAC von ganzem Herzen eine erfolgreiche Zukunft!

Susi Raess-von Rickenbach

Herzlich willkommen auf der Geschäftsstelle

Mein Name ist Silvia Dunskus. Viele von Euch kennen wahrscheinlich meinen Mann Bert-ram, der seit einigen Jahren sehr aktiv in der Laufgruppe dabei ist. Ich selber mache gerne Pilates und Nordic-Walking, finde aber passiv auch Leichtathletik und Laufen sehr spannend. Meine weiteren Hobbies sind Lesen, Singen und Backen – vielleicht macht ja der eine oder andere von Euch noch Bekanntschaft mit meinen Backkreationen. Nach meiner Ausbildung zur Europasekretärin (Englisch, Französisch und Spanisch) habe ich 11 Jahre lang in einem japanischen Unternehmen gearbeitet, bis dann das erste Kind ankam. Nachdem ich mich in den letzten Jahren vor allem um unsere drei Kinder und den Haushalt gekümmert habe, ist jetzt, wo der Jüngste in der 3. Klasse ist, ein guter Zeitpunkt für einen Wiedereinstieg. Erfah-



Silvia Dunskus.

rung in der Verwaltung eines Vereins habe ich in den letzten Jahren bereits beim Elternverein für hochbegabte Kinder sammeln können, wo ich seit Ende 2008 die Geschäftsstelle betreue. Ich freue mich darauf, jetzt ein völlig neues Umfeld kennenzulernen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch.

Silvia Dunskus

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Unsere beiden Mitglieder Ernst Strupler und Paul Tanner können im November je auf 73 Jahre Mitgliedschaft im TVU zurückblicken. Der TVU dankt ganz herzlich für die langjährige Treue.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

- | | | |
|--------|----------------------|----------|
| 05.11. | Max Scherler | 80 Jahre |
| 06.11. | Bernhard Regli | 70 Jahre |
| 09.11. | Johannes Grausgruber | 50 Jahre |

19.11.	Heinz Ramsauer	55 Jahre
20.11.	Ruedi Speich	65 Jahre
24.11.	Rosmarie Honegger	85 Jahre
29.11.	Walter Schärer	90 Jahre

Familie Zingg grüsst aus Australien

Von mitte September bis anfang November, wenn's bei uns dunkel wird und grau, vergnügen sich Susi und Peter Zingg im Frühling von Australien.



Familie Zingg im Frühling von Australien.

Für sechs Wochen bereisen sie den fünften Kontinent mit einem Camper und fahren dabei auf der Westseite Australiens von Darwin bis zum südwestlichsten Punkt südlich von Perth, hauptsächlich durch unbewohnte Gegenden. Dabei geniessen sie das ganz spezielle «Outback-Feeling», wo es fernab der Zivilisation meist nicht einmal Handy- oder Internetempfang hat. Immerhin schafften sie es in irgend einer Funk-Oase eine herzliche Grussbotschaft an die TVU-Familie abzusetzen. Wir bedanken uns bestens dafür.

Zinggs bereisen so als Tramper halb Australien im Camper und das Handy liegt im Schrank ganz zuunterst, Gott sei Dank!

Handball

TVU Jassabend in der Röslischür

Freitag, 15. November 2013

Türöffnung 19.00 Uhr
Jassbeginn 20.00 Uhr

Essen und Getränke sind vorhanden.

Anmeldung

an Jürgen Seper 079 247 12 20 oder
seper@swissonline.ch

FU15-Jungs:

Das Meister-Niveau im Visier

Drei Meisterschaftsrunden haben die frisch gebackenen Untersträssler in der U15-Kategorie inzwischen hinter sich. Mit Punkten hat es bisher noch nicht geklappt. Die Partien gegen Thalwil (21:40), die Limmatwaves (24:36) und GS Stäfa (9:32) gingen deutlich verloren. Das junge Team – abgesehen von den von Schwamendingen und von züri birch zur Mannschaft gestossenen Neo-TVUler, weist noch niemand U15-Erfahrung auf – erfährt derzeit schonungslos, wie gross der Sprung vom U13P zur U15M-Kategorie ist.

Dessen ungeachtet zieht Cheftrainer Neki Minidis ein positives Zwischenfazit: «Die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist prima. Angesichts der Tatsache, dass die über 20 Junioren Wurzeln bei vier verschiedenen Vereinen aufweisen, ist dies keineswegs selbstverständlich.» So sind denn auch die Trainings ordentlich besucht und die Coaches während den Einheiten gefordert. «Durch die vielen Spieler ergeben sich beim Einzelnen höchst unterschiedliche Fähigkeiten. Können wir mit Einzelnen schon taktisch etwas arbeiten, müssen wir bei Anderen an den technischen Basics feilen», erklärt Neki. Noch



krankt der Erfolg der Equipe daran, dass das im Training Erlernete in der Meisterschaft noch nicht oder nur ansatzweise umgesetzt werden kann. Verheissungsvolle Anfänge sind zwar erkennbar, weil die Konkurrenz aber keineswegs schläft, enden Halbherzigkeiten oder Unsicherheiten umgehend im Ballverlust und Augenblicke später im Gegenstoss. «Entsprechend wünsche ich mir, dass wir durch ein noch konzentrierteres Training, Geübtes schneller und wunschgemäss umsetzen können und uns so von Woche zu Woche steigern. Ansonsten sehe ich für unser Ziel, die Ligazugehörigkeit zu sichern, schwarz.»

Nach den Herbstferien und dem Trainingslager, das mit immerhin neun U15-Junioren durchgeführt werden konnte, ist Nektis Mannschaft bis Ende Jahr noch vier Mal in der Meisterschaft gefordert.



Erfolgreicher Sponsorenlauf

Bilder zum Bericht in der letzten Chronik Nr. 10 / 2013

Dieses Jahr konnten wir den Vereinsanlass nicht wie gewohnt auf der Rundbahn im Rösli durchführen. Durch die Renovation war eine Reservation offenbar unmöglich. Im Liguster konnten wir den Platz nicht reservieren, da unser Verein vom Sportamt der Stadt Zürich dafür nicht vorgesehen ist. Komisch, wir betrachten uns doch nach wie vor als Stadtzürcher Sportverein ...



Protokoll

23. ordentl. Generalversammlung 2013 TVU Handball

Sabine Wöhlbier

Sihlhölzli Vortragssaal

Mittwoch 3. Juli 2013, 20:00 – 21:37 Uhr

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident Stefan Kälin begrüsst die 84 anwesenden Mitglieder, insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder und Ehrennadelträger, zur 23. ordentlichen Generalversammlung des TV Unterstrass Handball.

Die Einladung wurde statutengemäss veröffentlicht (Vereinschronik im Juni und auf der TV Unterstrass-Homepage).

Es liegen einige Abmeldungen vor. Die Versammlung ist beschlussfähig. Anträge sind keine eingegangen.

2. Appell, Mutationen und Mitgliederbewegung

Die Mutationen sind im Jahresheft auf Seite 10 abgedruckt. Es sind aktuell 347 Mitglieder.

3. Wahl der Stimmzähler und des Wahlobmannes

Als Stimmzähler werden Jürg Schiesser und Theres Stropnik sowie als Wahlobmann Erich Bucher gewählt.

Die Sektoren werden ausgezählt. Es sind 84 anwesende Mitglieder, das absolute Mehr beträgt somit 43.

4. Abnahme des Protokolls der letzten GV

Das Protokoll der 22. ordentlichen Generalversammlung vom 04.07.2012 ist im Jahresheft 12/13 auf den Seiten 3 – 7 abgedruckt und wird an dieser Stelle nicht vorgelesen. Das Protokoll wird genehmigt und Sabine Wöhlbier dankt. Martin Fäh wünscht, dass das Protokoll früher im Vereinsorgan veröffentlicht wird.

5. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten, Seiten 11 – 12 des Jahresheftes, wird einstimmig und mit Applaus angenommen.

6. Abnahme der übrigen Jahresberichte

Die übrigen Jahresberichte, Seite 12 – 34 des Jahresheftes, werden ohne Gegenstimme angenommen und den Verfassern mit Beifall verdankt.

7. Abnahme des Revisorenberichtes und Genehmigung der Rechnung

Stefan Kälin erläutert die Jahresrechnung 2012 / 13. Dank dem EWZ Sponsoring für die Damen- und Jugendabteilung konnten für alle Teams neue Matchbleiben angeschafft und verschiedene Aktionen (z.B. Flyer Werbung Mini-Abteilung und Handball-Camp) durchgeführt werden.

Matthias Walter verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren empfehlen den Mitgliedern die Abnahme der Rechnung. Der Revisorenbericht und die Rechnung 2012 / 13 wird einstimmig abgenommen.

Jeannine Matzinger wird für die Erstellung der Rechnung gedankt.

8. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig für das Vereinsjahr 2012 / 13 entlastet.

9. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt, dass die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2012 / 13 wie folgt geändert werden:

Mitgliederkategorien	Beiträge
Jugend bis U13	110.00
Jugend U14 bis U20	180.00
Aktivmitglieder	370.00
Passive mit Halle	170.00
Passivmitglieder	80.00
Ehrenmitglieder	0.00

Vom Mitgliederbeitrag befreit sind Vorstandsmitglieder, Funktionäre, TrainerInnen und Mitglieder des OK Vereinsanlässe.

Stefan Kälin führt aus, dass die Mitgliederbeiträge nicht kostendeckend für den Meisterschaftsbetrieb sind, insbesondere nach U13 fallen hohe Lizenzkosten an. Ziel ist auch eine Vereinfachung der Mitgliederkategorien. Mehrere Mitglieder erachten die Erhöhung insbesondere im Jugendbereich als nicht optimal. Es entsteht eine längere Diskussion mit diversen Pro und Kontra.

Produkt-INFO



NSF
Approved Components
Program License #
R-100000-120719

Anwendungsinformation über Produkte mit NSF H1 Zulassung

im Bereich der Lebensmittelbranche



Fin Lube TF

Fin Food Lube

Einsatzbereich als :

Universal Schmierstoff, zum Lösen von Verharzungen
Rostlöser, Kontaktspray, Trockenschmierung,
für Führungen und Gelenke, Kettenschmierung, Korrosionsschutz,
Oxidationsschutz in der Elektronik usw.

Kunststoff Pflegemittel :

nur auf Lappen sprühen und dann Kunststoffteile abreiben



Fin Grease

Fin Grease

Einsatzbereiche:

Polfett, Haftsprühfett, für Gelenke
Montagehilfe beim einsetzen von Dichtungen und Simmeringe ,
für unzugängliche Gleit- und Kugellager
Für Ketten im Naßbereich



Fin Grease LS 2

Interflon Food Grease 1

Einsatzbereiche:

zum Schmieren von Bolzen und Gelenke, Kugellager,
Gleitlager, Kunststoffbuchsen, Achsschenkel,
Hubmastlager,



Metal Clean

Metal Clean

Einsatzbereiche:

Entfernt Teer, Öl, Fett, Harz, Bremsflüssigkeit, Silikone, Klebstoffreste
und andere Verschmutzungen, Reinigt, entfettet und verdampft schnell
Verdunstet vollständig, ohne Rückstände.
Zum reinigen von elektrischen Bauteile

Bei weiteren Fragen zu Anwendungen und Einsatzbereiche bitte
direkt Kontakt aufnehmen.

Stefan Kälin / Tel. 055 286 32 00 / 079 669 31 88
www.shop.h-f.ch

Die neuen Mitgliederbeiträge werden mit fünf Gegenstimmen angenommen.

Abnahme des Budgets 2013 / 14

Stefan Kälin stellt das vom Vorstand vorgeschlagene Budget für die Saison 2013 / 14 (Jahresheft Seite 9) vor und erläutert insbesondere folgende Punkte:

- Erhöhung der Mitgliederbeiträge.
- J&S-Entschädigungen werden neu zu $\frac{3}{4}$ den Trainern ausbezahlt und zu $\frac{1}{4}$ in die Vereinskasse.
- Vereinsanlässe (SILA, Sponsorenlauf, ...) sind jeweils eine wichtige Einnahmequelle. Daher ist dabei die Solidarität aller Vereinsmitglieder wichtig.
- EWZ-Unterstützung für Aktionen, Herbstlager Jugend, Trainingsweekend Damen
- Grosse Unterstützung der Stadt Zürich für den Jugendbereich.
- Neu müssen die Kosten bei Spielverschiebungen von der Mannschaft selbst bezahlt werden.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

10. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Wahl des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder, der Rechnungsrevisoren und der TVU Delegierten

Die Wahlen werden vom Wahlobmann Erich Bucher geleitet.

Demission: Nektarios Minidis
 Leitung Herren

 Jeannine Matzinger
 Kassierin

Wahl des Präsidenten:

Stefan Kälin wird mit Applaus wiedergewählt.

Wahl der übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder:

Leitung Mini Andrea Schober
Leitung Jugend Isa Steinmann,
 Simone Schärer

Leitung Frauen Brigitte Kamber
J&S Coach Christian Hungerbühler
Administration Sabine Wöhlbier
werden mit Applaus wieder gewählt.

Wahl neues Vorstandsmitglied:
Als Kassiererin wird Theres Stropnik gewählt.

Vakant bleiben folgende Vorstandsmandate:
Leitung Herren und Aktuar.

Erweiterter Vorstand, welcher nicht gewählt werden muss:

Sportchef Hugo Siegrist
OK Vereinsanlässe Gaby Fäh-Spieler,
 Brigitte Kamber,
 Isabel Steinmann,
 Theres Stropnik

Kommunikation/
Internet Christian Hungerbühler,
 Andreas Bapst,
 Erich Bucher,
 Stephan Röthlisberger,
 Sabine Wöhlbier

Werbung vakant

Wahl der Rechnungsrevisoren:

1. Revisor Matthias Walter wird für weitere 2 Jahre gewählt; 2. Revisor und 3. Revisor Michael Rade und Christian Zingg sind noch für ein weiteres Jahr gewählt und stellen sich für dieses weiterhin zur Verfügung.

Wahl der TVU-Delegierten:

Manfred Brandenberger, Martin Fäh, Isabel Steinmann, Karin Vetterlin, Markus Weiss-tanner, Stephan Röthlisberger, Bryan Jauch und Angela Grande stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und werden mit Applaus bestätigt.

- Ausserordentliche DV: 07.11.2013 (Jubiläumsjahr und Statuten)
- ordentliche DV: 23.01.2014

Stefan Kälin bedankt sich bei Erich Bucher für die Durchführung der Wahlen.

12. Abnahme des Jahresprogramms

Über das Jahresprogramm wird nicht mehr abgestimmt. Es wird im Internet veröffentlicht.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2014 – 150 Jahre TVU:

30. Januar
Offizielle Geburtstagsfeier in der Uni Irchel
2. März
Schweizer Meisterschaften im Crosslaufen auf der Allmend Brunau

6. April

Züri-Marathon zwischen Mythenquai und Meilen und durch die Innenstadt

24./25. Mai

Schweizerischer Handball Minispieltag in den Hallen Birch, Buhn und Buhnrain

23. August

TVU-Jugendsportfest Schulanlage Milchbuck

13. September

Schweizer Leichtathletik Staffelmeisterschaften auf dem Sihlhölzli

23. November

Jubiläumsfeier im Zirkuszelt: TVU im Zirkus «Salto Natale», Kloten

14. Dezember

38. Zürcher Silvesterlauf in der Innenstadt

Januar 2015

OK-Fest für alle OK-Mitglieder des Jubiläumsjahres.

Ausserhalb der Festlichkeiten:

5. – 10. August

Leichtathletik-Europameisterschaften in Zürich (Letzigrund).

13. Verschiedenes

- Adressänderungen bitte melden, am besten mit dem Online-Formular auf der Webseite.
- Flyer Aktion für die Jüngsten 'Polysport-Kurs' in den Quartieren (Unterstrass, Oberstrass, Wipkingen, Affoltern) sowie Handball Camp Frühlingsferien, soll wieder durchgeführt werden.
- Das Handball-Schüeli wird seit diesem Jahr durch den TV Unterstrass organisiert.
- Jahresheft soll nächstes Jahr elektronisch per E-Mail und nur noch auf Verlangen als gedruckte Version versendet werden.
- Zukünftig soll vermehrt die Kommunikation zu den Mitgliedern per E-Mail erfolgen.
- Alle Mitglieder werden zur Kontrolle der Adressdaten und insbesondere zur Ergänzung der E-Mail Adressen angeschrieben.
- Einsatzplanung für Vereinsaktivitäten wird auf der TVU Homepage publiziert.

14. Ernennungen

Für Ihre langjährige Vereinszugehörigkeit wird mit einem kleinen Präsent gedankt:

40 Jahre:

Martin Steinmann

60 Jahre:

Karl Kunzelmann

15. Ehrungen

Rücktritte

Stefan Kälin dankt im Namen des Vorstandes allen Zurücktretenden:

Leitung Herren

Nektarios Minidis

Kassier

Jeannine Matzinger

Mannschaftsbetreuer

Deborah Studer,
Stephan Bosshard
(beide abwesend)

Allen Zurücktretenden wird mit Applaus und einem Präsent gedankt.

Cup-Siege

MU17 und FU15

Beiden Teams wird zum sportlichen Erfolg gratuliert und mit T-Shirts ausgezeichnet.

FU13 Spieltage

Hugo Siegrist (abwesend) wird für die Organisation mit einem Präsent gedankt.

Runde Geburtstage

50 Jahre (Jg. 1962/63):

Erich Bucher, Urs Meili, Stefan Kälin, Brigitte Kamber, Barbara Kälin, Manfred Brandenberger

60 Jahre (Jg. 1952/53):

Isabella Lanz-Rubrecht; Barbara Hegi;
Werner Reiner

80 Jahre (Jg. 1932/33):

Armin Süssli, Charles Froidevaux,
Alfred Christen

Schlusswort

Um 21.37 Uhr schliesst Stefan Kälin die 23. Generalversammlung und dankt nochmals allen für ihren Einsatz im Verein und insbesondere den Schiedsrichtern, Trainern und Sponsoren. Er wünscht allen ein erfolgreiches Vereins- und Jubiläumsjahr.

Nächste GV

Mittwoch, 02. Juli 2014

Leichtathletik Club

Administration

Wir brauchen noch Helfer

Wir suchen noch Helfer für den Silvesterlauf 2013. Durch eure Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Laufs sichert ihr eine wichtige Stütze für den LAC und könnt euch auch gleich noch das Helferdepot zurückverdienen. Alle Volunteers werden 10 Tage vor dem Anlass noch im Detail informiert.

Bitte meldet euch über diesen Link an:
<http://tvunterstrass.ch/?p=9015>

Laufkurs für Einsteiger/innen

Auch dieses Jahr führt der LAC TV Unterstrass wieder ein Einsteigertraining zum Silvesterlauf durch:

Was

7 geführte Lauftrainings für Einsteiger/ innen

Wofür

Das Ziel ist die Teilnahme am Silvesterlauf 2013

Wo

Sportanlage Sihlhölzli

Wann

jeweils am Donnerstag, 18:30 – 20:00 Uhr
31. Oktober 2013
7. / 14. / 21. / 28. November 2013
5. / 12. Dezember 2013

Leitung

Peter Deller

Preis

CHF 70.–

lac@tvunterstrass.ch

Nachwuchs

21. September 2013

SVM Mehrkampf Versuch Winterthur – tolle Mannschaftsstimmung, tolles Wetter

Anlässlich des Nachwuchs SVM Meetings in Winterthur nahmen wir mit einem U12M

Team und U14W Team teil. Wir trafen uns gegen Mittag am HB Zürich und fuhren mit der S-Bahn gemeinsam zur Sportanlage Deutweg.

Jedes Team konnte mit 7 AthletInnen an den Start gehen (max. 8 wären möglich). Dabei wurde eine Staffel absolviert und danach ein 4-Kampf für die U12 bzw. 5-Kampf für die U14. Speziell an diesem Anlass ist, dass es jeweils 5 Zählresultate pro Disziplin benötigt, um ein Mannschaftsergebnis zu erzielen. Der Einsatz jedes Teammitglieds war somit sehr wichtig.

Die U14W startet fulminant in den Wettkampf mit einer tollen Staffelleistung über 5 x frei, welche am Ende klar den Sieg bedeutet. Es folgte ein gutes Kugelstossen u.a. mit dem Disziplinerfolg von Yanika (9.12 m). Über 60 m liefen mit Liliane (Disziplinerfolg 8.75 s), Zoé (8.91 s), Hajrije (9.06 s) und Carola (9.47 s) gleich vier Mädels eine PB. Der Hochsprung war als nächstes dran. Die Mädels spornten sich gegenseitig toll an und so gelangen Lilian (1.35 m), Zoé und Tirza (1.20 m), Hajrije (1.15 m) und Carola (1.10 m) gleich fünf Athletinnen eine PB. Mit schon etwas müden Beinen gab es im Speerwurf einen weiteren Disziplinerfolg durch Yanika (24.24 m) und die Ränge 3 (Zoé), 5 Hajrije und 8 Alison. Für die abschliessenden 1000 m waren dann 2 Athletinnen etwas angeschlagen. Beide mussten das Rennen aufgeben. Lilian lief in 3:29.95 eine weitere PB. Alison, Carola, Tirza und Yanika bissen auf die Zähne und beendeten das

*Hinten v.r.: Yanika Moeck, Zoé Lorenz, Hajrije Jasari, Lilian Peter, Tirza Heinle.
Vorne: Alison Müller, Carola Singer.*



Filmsatz
Grafik
Druck

KEDRUSA
DRUCK UND SATZ
KERN

NEU: Kuverts
auch in kleinen Auflagen ab Ihren Daten (pdf)

**Traueranzeigen innert Tagesfrist
Anzeige für Zeitung
Danksagungen**

Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Strasse 1, 8048 Zürich
Tel. 044 430 48 80, Fax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch



www.hs-elektro.ch
info@hs-elektro.ch

Hafner & Schmucki
Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und
Netzwerkinstallationen

Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28

Rennen ebenso. Am Ende erreichte das Team 2631 Punkte und den Tagessieg. Dies bedeutet in der momentanen Zwischenrangliste ein Top-10 Resultat in der Schweiz. Bravo!

Die U12M bestand zu einem grossen Teil aus Wettkampfneulingen. Sie starteten mit einem 3. Rang in der 6 x frei. Danach folgte der Weitsprung, mit einigen Nullern zu Beginn des Wettkampfs. Die Nervosität legte sich dann. Noel (3.90 m) erreichte den 3. Rang in dieser Disziplin. Es folgte der 60 m Lauf und anschliessend das Ballwerfen mit einem Disziplinsieg für Liam (43.03 m). Im abschliessenden 1000 m kämpften nochmals alle und Alek gelang in 3:46.66 ein 3. Disziplinenrang. Mit einer Punktzahl von 1296 klassierte sich das Team auf dem 2. Tagesrang und einem Top-15 Rang in der CH-Bestenliste.



Hinten v.r.: Liam Müller, Julian Matheson, Noel Sialm, Vincent Dörig.
Vorne: Jon Kistler, Alek Affentranger, Marvin Bischof.

Die wichtigste Erkenntnis aus dem Tag war, dass es alle 14 Athleten/innen gebraucht hat, denn jede/jeder hat mindestens ein Zählresultat zu den erfreulichen Gesamtergebnissen beigetragen.

An dieser Stelle auch herzlichen Dank an: Nora für die Mannschaftsführung, Markus für die Betreuung, Daniela und Christa für das Kampfgericht, Michelle für die Übernahme Betreuung bei der Anreise und Rückreise, allen Eltern für die Unterstützung und allen Athletinnen für den tollen Teamspirit!

Corinne Meier

Triathlon

Saisonabschluss für Ruedi Wild am 70.3 auf Lanzerote

Zum Saisonende konnte ich mich auf dem guten 4. Platz klassieren.

Knapp einen Monat nach meinem Saisonhöhepunkt in Las Vegas stand meine Form zum letzten Mal auf dem Prüfstand. Ich wollte mich mit einem guten Gefühl in die Saisonpause verabschieden und vor allem auch das angepasste Ernährungskonzept ausprobieren, das mir an der WM in der Wüste Nevadas eine Klassierung noch weiter vorne als der 11. Platz gekostet hatte.

Das Schwimmen gelang mir wuschgemäß und zusammen mit vier weiteren Athleten konnte ich ganz vorne aus dem Wasser steigen. Die Radstrecke war mit dem starken Wind, der rauen Strassenoberfläche und vor allem dem bergigen Parcours mit Anstiegen von über 10 km sehr anspruchsvoll. Die Topform wie noch vor einigen Wochen hatte ich nicht mehr und so liess ich es kontrolliert angehen, während zwei Konkurrenten davonzogen. Auf der zweiten Hälfte der 90 km konnte ich richtig aufdrehen und mich aus der grossen Verfolgergruppe verabschieden. Da waren sie also plötzlich wieder, die vermissten goldenen Radbeine! Wenige Sekunden hinter dem zweiten, dafür eine Minute und mehr vor den Verfolgern ging ich als dritter auf den abschliessenden Halbmarathon. Auch hier ging ich dosiert an, wollte vor allem auf der zweiten Hälfte zusetzen, so zumindest mein Plan.

Umso besser, dass der zweite Rang schon zu Beginn immer näher rückte! Statt zusetzen zu können, baute ich aber ab der Hälfte enorm ab. Es schien mir, als hätte ich nicht nur das Körpergewicht, sondern plötzlich auch die Last der langen und anstrengenden Saison auf meinen Beinen zu tragen. Wind, Hitze und endlos scheinende restliche 10 km – die Trainingspause musste ich mir hart verdienen! Den Podestrang konnte ich nicht mehr verteidigen, musste die letzten 100 m sogar noch einen Spurt hinlegen, um den 4. Rang (gegen den aktuellen EM-Dritten)

zu verteidigen. Es gibt Tage, da wird einem nichts geschenkt, ausser vielleicht der Finissher-Medaille. Aber die musste ich mir heute härter den je verdienen!

Nun freue ich mich auf die anstehende Trainingspause, wo ich genüsslich auf sportliches Training verzichten werde. Eine gute Zeit und viele Grüsse

euer Ruedi

Laufgruppe

Ultra-Trail du Mont-Blanc 2013

Erlebnisbericht

Der Ultra-Trail du Mont-Blanc (UTMB) ist einer der schwersten Nonstop-Ultra-Gebirgsläufe der Welt. Er führt über eine Distanz von 168 km mit Auf- und Abstiegen über 9'700 Höhenmeter. Beim UTMB umrundet man den Mont-Blanc auf einem Fernwanderweg in Höhen zwischen 800 und 2'500 m. Er führt durch die drei Länder Frankreich, Italien und die Schweiz. Start und Ziel ist das bezaubernde Bergstädtchen Chamonix am Fusse des Mont-Blanc. Jeder muss sich für die Teilnahme qualifizieren und zwar durch Bestehen von ähnlichen Läufen innerhalb der beiden Vorjahre. Diese Läufe ergeben je nach Schwierigkeitsgrad Punkte, wobei für die Teilnahme am UTMB sieben Qualifikationspunkte verlangt werden. Jeweils im Januar erfolgt die Auslosung der Teilnehmer, da der Lauf regelmässig überbucht ist. Eine Pflichtausrüstung ist vorgeschrieben: Lauf-Rucksack, Regenschutz (Jacke und Hose), lange Hose, warmes Shirt, 2 Stirnlampen, Kappe, Handschuhe, Natel, 1l Wasserflasche, Notverband. Meines Erachtens sind auch Stöcke und Gamaschen wichtig, und die Stirnlampe muss leuchtstark sein. Das Zeitlimit für den UTMB beträgt 46 Stunden.

Ich wurde im Januar ausgelost und wusste nun, dass ich am Freitag, 30. August 2013 um 16.30 Uhr auf dem Kirchplatz in Chamonix hinter der Startlinie stehen sollte. Seit dem Mai lief es mir im Training und in den Vorbereitungsläufen (Sola-Stafette, 100 km-Biel, Eiger Ultra Trial) nicht besonders gut. Am

Bieler musste ich bereits ab dem «Ho-Chi-Minh-Pfad» (km 54) spazieren, und am Eiger Ultra Trial zwickte mich nach 4 Std. beim Abwärtslaufen das Knie. Zum Glück konnte ich den Rest des Laufes mit einer sympathischen Physiotherapeutin absolvieren, so dass ich das Zwicken vergass. Ich war verunsichert, ob mein Trainingsumfang überhaupt genügte, und fragte mich, wie ich mich mit meinen Kniebeschwerden schlagen würde. Trotzdem fuhr ich am 29. August 2013 per öV nach Chamonix.

Dieses Jahr waren 2'450 Läufer aus 50 Nationen am Start. Die Stimmung am Start war wie an einem Wald- und Wiesenfest mit den Öztaler Alpentornados. Die Sorgen waren vergessen. Aber alle wussten, was kommen wird: Zwei Nächte ohne Schlaf, lange und steile Auf- und Abstiege in einer zwar wunderbaren Bergarena, aber verbunden mit Schwierigkeiten, Härten, Krisen und Problemen.

Die Verhältnisse waren während des Laufes optimal. Die Temperaturen in der Nacht nicht zu tief (min. 5 Grad). Kurze Hose, kurzärmliges T-Shirt, Regenjacke und eine Kappe genügten in der Nacht. Am Tag war es sonnig und wieder schön warm (25 Grad). Es gab zum Glück kein Gewitter und auch keinen Regen oder Schnee. Die Verpflegung war in den vielen sogenannten «Labestellen» reichlich und ausgezeichnet. In Courmayeur (km 77) und in Champex-Lac (km 122) hatte es je eine grosse Verpflegungsstation mit warmem Essen, Dusche und Sanitätsposten.

Der lange Aufstieg in der ersten Nacht mit über 2'400 Glühwürmchen (Stirnlampen) in einer Kolonne auf den Col du Bonhomme war eindrücklich. Es erinnerte mich wieder an die schönen Bergtouren, wo man noch in der Nacht mit Stirnlampen aufbricht, und dann in der Höhe der Tag langsam erwacht. Ich hatte Glück, denn als es tagte, war ich bereits auf dem Pass Arête du Mont-Favre und konnte den herrlichen Ausblick auf das Mont-Blanc Massiv geniessen. Ich durfte in einer wunderbaren Bergarena laufen, die ich von früheren Bergtouren her kannte. Ich erinnerte mich wieder an die Erlebnisse am Dent du Géants, wo wir uns am Schiffstau bis zur Gipfelmadonna hin-

auf gehangelt hatten. Unvergessen blieb die Abseilaktion an der Aiguille du Midi, wo der Bergführer Alines schöne langen schwarzen Haare abschneiden musste, weil sich diese im Abseilachter verfangen hatten. Und jetzt wieder zurück zum UTMB. Es wurde mir während des Laufs nie langweilig. Interessant war, die Läufer zu beobachten: Die Spanier liefen in Gruppen und waren die ganze Nacht durch dauernd am plaudern, die Japaner waren immer alleine und still unterwegs. Eine Amerikanerin, die unterwegs von ihrem Mann betreut wurde, hatte in einem langen Aufstieg Motivationsprobleme. Sie war müde und ihr Mann forderte sie auf: «Honey – think positiv!». Ihre Antwort darauf, kann ich hier nicht übersetzen.

In Champex-Lac wollte ich bei der Sanität das Kinesiotape am Knie ersetzen. Da ich dauernd kleine spitze Steinchen im Schuh hatte, sollte mir die Physiotherapeutin auch noch ein Tape auf die Fusssohle kleben. In der Sanitätsbaracke war die Hölle los. Volles Haus, stöhnende Läufer, ein fürchterlicher Gestank, wenn die Läufer die Socken auszogen. Die meisten hatten vom Staub schwarze Füsse, oft mit Blasen bedeckt. Die Ärzte – man konnte wählen zwischen Knie- oder Fussarzt – waren im Dauerstress. Da ich bis hierher langsam und vorsichtig gelaufen bin, hatte ich keine grösseren Schwierigkeiten.

Nach einer Stunde Aufenthalt in Champex-Lac ging es weiter in Richtung Trient und Vallcorine. Die zweite Nacht begann. Da ich im Lauf-«Modus» blieb, hatte ich auch in der zweiten Nacht keine Probleme mit der Müdigkeit. Es war spannend, zwei Nächte ohne Schlaf durchzulaufen, schlafen konnte ich ja später zu Hause wieder. Es lief mir immer besser. Ich mochte mehr essen (Nudelsuppe, Käse, Salami und Orangenschnitze) und trinken (Cola, Tee, Wasser).

Jetzt machte es richtig Spass. Nur noch 45 km bis Chamonix, und mein Knie hat gehalten. Ich war wieder auf 2'100 m Höhe, auf dem Tête aux Vents, als der Tag erwachte. Ein herrliches Gefühl. Bereits war tief unten Chamonix in Sicht. Ich brachte den Abstieg und den Rest bis zum Ziel

ohne Probleme hinter mich. Der Zieleinlauf war einmalig, die Zuschauer applaudierten. Am Ziel! Es war Sonntag, der 1. September, 08.34 Uhr. Nachher ging's unter die warme Dusche. Kurze zwei Stunden Schlaf in der Turnhalle und anschliessend gab es ein feines Mittagessen.

Am späten Nachmittag fuhr ich wieder per Zug – im Speisewagen Kaffee trinkend und Pommes Chips essend – nach Zürich. Am Abend konnte ich endlich ins eigene bequeme Bett steigen. Diese Nacht schlief ich tief und gut.

Der Gebirgslauf belohnte mich mit wunderbaren Erlebnissen, die unvergessen bleiben werden. Der UTMB ist ein einmaliger Lauf, den jeder Bergläufer einmal im Leben machen sollte.

Zum Schluss noch etwas Statistik: Von den 2'469 Startenden (davon 9% Frauen) kamen 1'686 ins Ziel. Ca. 30% der Startenden mussten den Lauf abbrechen. Der Sieger, X. Thevenard aus Frankreich, kam nach 20 Std. 35 Min. ins Ziel, die Siegerin, R. Bosio aus den USA, in 22 Std. 37 Min. Ich belegte mit 40 Std. 04 Min. den 746 Rang.

UTBM siehe Hubert Beck 2013:
Das grosse Buch vom Ultramarathon,
www.ultratrailmb.com (Videos).

Erich Good, 04.10.2013

Resultate

2-Seen-Lauf

31. August 2013

Männer 2 (11 km)		
2	Basil Roth	40:43.9
Frauen 2 (11 km)		
7	Rosangela Roth	59:06.4

Jungfrau-Marathon

14. September 2013

Männer M40 (42.2 km / 1830 HM)		
76	Simon Schreiber	4:24:09.2
131	Urs Braun	4:42:04.7
403	Yael Barbereau	5:48:45.3

Männer M45 (42.2 km / 1830 HM)
 90 Daniel Althaus 4:31:07.8
 282 Patrick Hasenböhler 5:07:29.9
 315 Beat Isenegger 5:13:20.7

Männer M50 (42.2 km/1830 HM)
 174 Bruno Stutz 5:01:55.5
 214 Marcel Zollinger 5:11:00.2
 317 Matthias Kuster 5:32:27.1

Männer M60 (42.2 km/1830 HM)
 22 Paul Etter 4:55:38.4

Frauen F20 (42.2 km/1830 HM)
 5 Emma Pooley 3:34:06.5

Frauen F40 (42.2 km/1830 HM)
 43 Rebecca Steinemann 5:02:07.3

Frauen F45 (42.2 km/1830 HM)
 57 Claudia Pietsch 5:18:01.1

Frauen F60 (42.2 km/1830 HM)
 2 Uschi Meyer 5:11:31.6

Jungfraumeile Männer (1.6 km)
 16 Nicolas Bocheres 4:54.48
 17 Michael Ott 4:55.66

Bupa Great North Run (Newcastle)

15. September 2013

Frauen (21.1 km)
 13 Mona Stockhecke 1:14.57

Deutsche Meisterschaften 10 km Strass

21. September 2013

Frauen (10 km)
 3 Mona Stockhecke 34:42

Greifenseelauf

21. September 2013

Männer M20 (21.1 km)
 37 Philipp Arnold 1:21:05.2

Männer M30 (21.1 km)
 5 Michael Ott 1:08:59.1
 (3.Platz Schweizer Meisterschaften)
 12 Ruedi Wild 1:12:07.5
 16 Marc Widmer 1:17:28.1

Männer M35 (21.1 km)
 175 Johannes Bartsch 1:39:32.6

Männer M45 (21.1 km)
 3 Christian Zwicky 1:18:26.7
 417 Reto Stadler 1:51:12.7

Männer M50 (21.1 km)
 78 Frank Eisenlohr 1:36:24.7
 123 Marcel Zollinger 1:40:46.3
 178 Bruno Stutz 1:45:12.2

Frauen W20 (21.1 km)
 25 Chantal Matzinger 1:34:00.2
 43 Simona Zimmermann 1:39:57.3
 89 Tanja Surber 1:47:03.2

Frauen W35 (21.1 km)
 5 Alexandra Schaller 1:26:24.7
 18 Barbara Schlegel 1:38:35.8

Frauen W40 (21.1 km)
 46 Renata Martini Dilge 1:46:46.7

Männer M30 (10 km)
 3 Beat Blättler 35:44.4
 13 Roland Peer 38:33.3

Männer M40 (10 km)
 2 Peter Deller 36:32.8
 6 André Kägi 37:49.3

Frauen W20 (10 km)
 227 Ursina Götz 1:01:56.1
 228 Katrin Zimmermann 1:01:56.6

Frauen W40 (10 km)
 6 Ursula Gassmann 44:26.7

Junioren (10 km)
 7 Denton Widmer 40:20.3

Männliche Jugend U14 (1.6 km)
 10 Stefan Baumann 5:20.7

Halbmarathon-SM Teams Männer
 4 Michael Ott / Ruedi Wild /
 Philipp Arnold / Marc Widmer
 3:38:34.7
 13 Frank Eisenlohr / Marcel Zollinger /
 Reto Stadler / Bruno Stutz
 5:02:23.2

Halbmarathon-SM Teams Frauen
 6 Alexandra Schaller/Chantal
 Matzinger / Barbara Schlegel
 4:39:00.7
 8 Simona Zimmermann / Renata
 Martini Dilge / Tanja Surber
 5:13:47.2

Pfäffikerseelauf

29. September 2013

Männer Kat B (12.3 km)		
5	Beat Blättler	44:11.1
Männer Kat D (12.3 km)		
27	Wilfried Knobel	52:21.9
53	Bruno Stutz	56:13.3
Frauen Kat F (12.3 km)		
20	Marielle Krause	58:35.5
Frauen Kat G (12.3 km)		
1	Mona Stockhecke (Gesamt 2.)	43:44.6
15	Carla Gwerder	57:33.6
Frauen Kat H (12.3 km)		
5	Yvonne Baumeler	53:45.3
Junioren (6.6 km)		
1	Anders Fox	23:51.3
Weibliche Jugend U14 (1.9 km)		
7	Aissata Paschke	7:11.7
Weibliche Jugend U10 (1.9 km)		
17	Maimouna Lena Paschke	8:29.8

Neumitglieder

Jammoul Schirin	U10
Bansac Jana	U10
Jammoul Alissa	U12
Baranek Kristina	U12
Maingot Emma	U12
Baur Yves	U12
Schauer Zoe	U14
Pereira Paniagua Tima	U16
Rey Daniel	Laufgruppe
Mouriten Jeppe	Laufgruppe
Spinas Franco	Laufgruppe
James Richard	Laufgruppe

Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im LAC TV Unterstrass herzlich willkommen!

Christoph D. Widmer, Präsident

Ski Club

Einladung zur

82. Generalversammlung des Ski Clubs TV Unterstrass

Samstag, 23. November 2013

**16.00 Uhr Restaurant TRAMBLU
Bucheggstr. 103, 8057 Zürich**

Nach der GV gemeinsames Nachtessen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Präsenzliste
3. Wahl der Stimmezähler
4. Protokoll der Generalversammlung 2012
5. Mutationen
6. Jahresberichte
7. Kassabericht
8. Revisorenbericht
9. Décharge-Erteilung
10. Wahlen
(Leitungsteam, übriger Vorstand)
11. Ehrungen
12. Anträge der Mitglieder
13. Budget und Jahresbeiträge 2013 / 14
14. Aktivitäten des Ski Clubs 2013 / 14
15. Verschiedenes

Wir hoffen, recht viele Mitglieder am Samstag, 23. November 2013 im Restaurant TRAMBLU begrüssen zu dürfen.

Der Vorstand

PS:

Die Generalversammlung findet wiederum wie in den letzten Jahren am Samstagnachmittag statt, damit auch ältere Mitglieder teilnehmen können. Nach der GV laden wir zu einem gemeinsamen Nachtessen ein. Eine Anmeldung für das Essen ist bis 12.11.2013 an Silvia Gisler, 044 342 28 31 oder E-mail silvia.gisler@bluewin.ch zu richten.

Hauptsponsor

MIGROS

37. Zürcher Silvesterlauf



15. Dezember 2013

Anmeldung und Informationen
www.silvesterlauf.ch

Sponsor

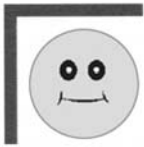
Co-Sponsoren

Offizieller Ausrüster

Medienpartner

Organisator





Schmunzel-Ecke
«Weisch na?»

Vor 60 Jahren:

Erstmals mit Karte und Kompass in den Wald

Gar Wunderliches trug sich im Sommer 1953 im Hause Tobler an der Guggachstrasse 39 auf dem Milchbuck zu.

Morgens um fünf Uhr sass Ernst, der Hausherr, an seinem Schreibtisch in der guten Stube und hatte dort einen Stadtplan ausgebreitet. Darüber, ungefähr in der Region des Käferbergs befand sich ein transparentes «Butterbrotpapier», und darauf übertrug Ernst eifrig Linien und schraffierte Flächen aus dem Stadtplan (1:25'000). Es handelte sich um Umriss des Waldes, um Strassen, Wege und Trampelpfade, soweit sie im Stadtplan zu erkennen waren. Nach etwa einer Woche war das Werk zu besichtigen und vor allem dann gut erkennbar, wenn man das Blatt gegen eine Fensterscheibe hielt. Ernst hatte noch Titel und Erklärungen dazu gefügt, alles natürlich handgemacht, aber mit der Präzision eines technischen Zeichners.

Für mich als gut achtjähriger Sohn war damals das Eindrücklichste, dass der Vater wieder einmal mehr eine Woche lang um fünf Uhr aufgestanden war und für den Turnverein gearbeitet hatte, bevor er dann um viertel nach sechs Uhr zur Arbeit fuhr (per Velo natürlich).

TVU OL-Teams waren schon sehr früh erfolgreich.



Dass diese Karte für einen OL benötigt wurde, sagte mir gar nichts, da ich nicht wusste, was das war. Damit befand ich mich aber in guter Gesellschaft, denn das Orientierungslaufen war noch ein ziemlich unbekannter Sport in der Schweiz. Das Suchen nach Posten im Wald war aus Skandinavien importiert worden, und zu dieser Zeit hatte es im TVU bereits einige OL-Spezialisten, welche bei den kantonalen oder nationalen Wettkämpfen in den vordersten Ranglistenpositionen auftauchten.

1953 hatte dann der legendäre Skipionier Ernst Berger die Idee, auch im TVU einen Orientierungslauf zu organisieren, einer bei dem nicht nur Spezialisten, sondern vor allem auch Familien mitmachen konnten. Er setzte sich mit seinem guten Freund Ernst Tobler zusammen, und schon war der TVU-Familien-OL geboren. Als Austragungsort lag der Käferberg-Wald für Untersträssler natürlich nahe, denn die Leichtathleten und Skilangläufer im TVU hatten dieses Gebiet schon lange als gutes Trainingsgelände entdeckt. Die nötige Infrastruktur mit Garderoben und Duschen fand man im Chalet des Bankverein-Sportplatzes, direkt hinter dem Bucheggplatz. Aber von OL-Karten, die man gedruckt kaufen konnte, war natürlich keine Rede. Der Stadtplan war so ziemlich das Genaueste, was es an Kartenmaterial gab – der Rest war Handarbeit. Das oben erwähnte «Butterbrotpapier» wurde dann als Lichtpause kopiert und sollte als Orientierungskarte für den Wettkampf dienen. Als Datum für diese Premiere im TVU wurde der 24. Oktober festgesetzt und Propaganda wurde in der Turnhalle und an den Trainings der Läufer gemacht. In der Vereinschronik ist jedenfalls kein einziger Hinweis auf diese Neuheit auszumachen. Dafür findet man dann aber einen begeisterten Bericht, der beschreibt, wie sich einige Dutzend Untersträssler/innen mit Kind und Kegel im Wald tummelten und die rot-weiss-roten Streifen an den Bäumen suchten, um sich die dort aufgeführten Zahlen- und Buchstabenkombinationen auf die Kontrollkarte zu übertragen.

Neben der Kategorie «Aktive», welche auf 8 km Distanz 10 Posten suchen musste, gab



Fröhliches Kartenlesen auf dem Hönnggerberg.

es eben die Familienkategorie über 4 km mit 6 Posten. In dieser Kategorie durfte nur marschiert werden, was in den folgenden Jahren immer wieder zu Diskussionen und «Verdächtigungen» Anlass gab. Aber diese Kategorie wurde während vielen Jahren eisern beibehalten, während neu dann eine Sie und Er-Kategorie als «Publikumsmagnet» eingeführt wurde. Zu Zweit, allein im Wald und im Dickicht verlaufen – das war damals noch ein mögliches Highlight für Möchtegern-Liebespaare ...

Ich war natürlich von Anfang an dabei, zusammen mit Mutter und Schwester sowie einem Schulkameraden bildeten wir das Team «Trudy Tobler und Familie». Das Interessanteste war das Suchen der Posten an den Bäumen, das Mühsamste, das Marschieren zwischen den einzelnen Posten, denn der Mensch, besonders im Jugendalter, will natürlich rennen, solange es geht. Die Mutter war deshalb ständig am Mahnen: «Marschieren, nicht rennen!»

In jedem Fall waren am Schluss bei der Rangverkündigung alle Beteiligten vom Anlass begeistert. Die Teilnehmer hatten für den frühmorgendlichen Familienspaziergang eine interessante Form entdeckt und die Organisatoren waren mit dem Ergebnis ihrer Bemühungen zufrieden und durften stolz die Komplimente von allen Seiten entgegennehmen. Damit war einer der langlebigsten TVU-Anlässe geboren, welcher über fünf Jahrzehnte hinweg die Mitglieder aus allen Riegen im Oktober zu einem richtigen Familienanlass vereinigte, bei dem sich in guten Zeiten mehr als 150 Untersträssler/-innen (auch der Damenturnverein war na-

türlich eingeladen) trafen. In den Anfangsjahren wechselten die Austragungsorte zwischen der Waid, dem Hönngger- und dem Zürichberg ab, und der Startort musste jeweils per Telefon bei der Nummer 169 erfragt werden. Später erwies sich dann der Hönnggerberg, mit dem Turnerheim des TV Hönngg als Ausgangsbasis, als perfekt geeigneter Platz für unsere Zwecke, und man traf sich jahrelang am gleichen Ort. Laut Ausschreibung in der TVU-Chronik musste man aber immer noch die Nummer 169 anfragen, denn der Startort war nach wie vor geheim ...



Die berühmte Berger'sche Rangverkündigung.

Höhepunkt jedes Anlasses war die Rangverkündigung, die von Ernst Berger in seiner unnachahmlichen Art vorgenommen wurde. Seine Zusammenfassung des Tagesgeschehens und die in der Rangliste aufgeführten Team-Namen mit Erwähnung sämtlicher Startenden (z.B. «Bader Hans und Hund»), waren beste Unterhaltung und wurden zu einem ebenso unverkennbaren Markenzeichen des TVU-OL's, wie die Horber-Bratwürste zur Wiedererlangung der Kräfte nach dem anstrengenden Frühspor.

In den frühen Achtzigerjahren wurde das langjährige OK-Duo Berger / Tobler mit Werner Keller als Wettkampfbüro und Ranglistenproduzent sowie Ernst Berger Junior als Bahnleger, abgelöst durch die Familien Caspari und Köhli, welche als OL-Monumente im TVU, den wert-



Armin Caspari

vollen Familien-Anlass weitere zwei Jahrzehnte am Leben erhielten. Die Würste wurden mittlerweile von Hausi und Leni Winterberger gebraten, aber der Treffpunkt war nach wie vor das Turnerheim auf dem Höniggerberg ...

Und Muskelkater gab es immer noch, denn gegen Ende der Sechzigerjahre war in der Familienkategorie der Marschzwang abgeschafft, und dem ungezügelter Bewegungsdrang der Teilnehmer/-innen freier Lauf gelassen worden.

(Miterlebt und kundgetan von Peter Tobler)

Wer ebenfalls eine «Story» auf Lager hat, oder ein interessantes Foto besitzt, melde sich doch bitte bei Peter Tobler, Altmoostr. 58, 8157 Dielsdorf, Telefon 044 885 47 00, Mail: tobler.peter.top@bluewin.ch.

Sport für Alle

Bergturnfahrt

5. / 6. Oktober 2013

Die Wetterkarten zeigten kein einziges «Sünneli», nicht einmal ein verdecktes, sondern nur regentriefende, kohlschwarze Wolken. Und trotzdem standen acht Unbeirrbare am Treffpunkt im HB, gespannt auf das, was kommen mag.

Der Erste, der uns Mut machte, war der überaus freundliche Postchauffeur auf der Strecke von Weissbad nach Brülisau. Am Nachmittag «tue es auf» meinte er. Beim Kaffee in der Krone in Brülisau wurden die Monturen dennoch allmählich farbiger, zumal es

noch regnete und man sich im Trockenen umziehen wollte.

Parat zum Aufbruch entschieden wir uns für eine einfachere und sicherere Variante über das Plattenbödeli, dem Sämtisersee entlang zur Bollenwees. Dies, weil die geplante Tour über die Krete vom Hohen Kasten zur Stauberen, Saxerlucke und Bollenwees zu riskant war. Unter dem breiten Vordach der Kapelle beim Plattenbödeli machten wir Mittagsrast, und kehrten dann noch für einen Kaffeeschnaps oder einen Tee im danebenliegenden Restaurant ein. Danach konnten Schirme und Regenschutz eingepackt werden weil, es – wie prognostiziert vom Chauffeur – nicht mehr regnete.

Bei den Töbelihütten entschieden wir uns für den strengeren Weg zum Stiefel und den steilen Serpentinweg dort entlang eines Kletterfelsens hinauf zur Bollenwees. So wurden wir unserem Namen «Bergturnfahrt» doch noch gerecht. In der Bollenwees durften wir sofort den hochleistungsfähigen Trockenraum in Beschlag nehmen und uns danach im gemütlichen Restaurant das verdiente Quöllfrisch servieren lassen.

Etwas später richteten wir uns in den herzigen Zimmerli, zum Teil mit Fälensee-Sicht ein, duschten und machten uns für das Nachtessen parat. Wir einigten uns alle schnell für die Hausspezialität «Röstli und Geschnetzeltes». Diese Wahl hat sich sehr gelohnt. Feine Gerstensuppe und Salat dazu bereicherten dieses Menu. Ein wunderbares, feines Nachtessen, echt. Und, nachgeschöpft wurde auch noch! Die vier Flaschen Syrah aus dem Wallis verleihten uns nicht nur eine ungezwungene Gemütlichkeit,

SPORT PFISTER

Direkt im Bahnhof Uster-Nordseite mit 20 P.
8610 Uster, Industriestrasse 3 – 5, Tel. 044 942 44 00
40 Jahre Sport – Pfister ihr Service-Fachgeschäft

Offen: Montag geschlossen | DI – FR 09.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr | Samstag durchgehend 09.00 – 16.00 Uhr

Ihr Service- und Vermietungs-Sportfachgeschäft seit 40 Jahren! In zweiter Generation by Esko Pfister und seinem Expertenteam! Belagsservice: Tuning + Kanten-Winkel, werden in eigener grosser Werkstatt, wenn nötig in wenigen Stunden, erstellt. Sie sind unsicher beim Kauf: Dann zuerst mieten, testen, auswechseln, dann kaufen. Der Mietpreis wird beim Kauf angerechnet. Grosse Auswahl an neuen Skis, Snowboards, Schneeschuhen, Winter-Textilien. Langlauf-Skis: Wir haben die grösste Auswahl im Kanton. E-mail: info@sportpfister.ch

sondern später auch noch die nötige Bett-schwere.

Am Sonntag genossen wir das Frühstück ausgiebig, denn das Wetter hetzte uns nicht! Als wir dann alle startklar waren, entschieden wir uns für den Weg nördlich des Furggenfirstrichtung Rainhütten, Sämtisersee, Brüllenstein zum Bergrestaurant Ruhsitz. Nach dem Kaffeehalt dort mussten wir nur noch $\frac{3}{4}$ -Stunde absteigen nach Brülisau, dem Ausgangspunkt unserer Bergturnfahrt. Der uns vertraute Postchauffeur öffnete uns einladend das Postauto schon zwanzig Minuten vor der Abfahrtszeit, erzählte uns noch dies und das vom Appenzellerland und chaufierte uns dann nach Weissbad.

Weil wir genug Zeit hatten, stiegen wir in Appenzell aus, besuchten das schmucke Städtli und kehrten beim Landbeck nochmals ein. Im Appenzellerland ist nicht nur das Käse-Kräutersulz-Rezept ein Geheimnis, sondern auch das Bedienen des Wasserhahns in den WC-Anlagen! Mit eingeseiften Händen schlich ich ins Damen-WC, in der Hoffnung, ich bringe es dort fertig, den Hahn zu öffnen. Rosmarie Telle hat die moderne Technik begriffen und mir in meiner Not geholfen! Danach schlenderten wir via Landsgemeindeplatz zurück zum Bahnhof und fuhren zufrieden nach Hause.

Trotz nicht idealer Wetterverhältnisse war es ein gelungener Ausflug in toller, dankbarer Gesellschaft.

Kurt Wissmann

Chränzli der Geräteriege

am 3. Dezember 2013

Auch dieses Jahr haben die Kids der Geräteriege eigene Programme an verschiedenen Geräten zusammengestellt.

Diese werden sie am **3. Dezember 2013** in der Riedtli-Turnhalle zeigen.

Beginn ist um **18.30 Uhr**. Alle Eltern, Geschwister, Verwandte und auch Du, lieber Untersträssler laden wir herzlich ein.

Wir fiebern mit Eifer dem krönenden Abschluss entgegen.

Monika und Amadou

TVU 60plus

Gelungener Auftakt im «Tramblu»

pt) Es war ein Auftakt nach Mass! Der erste Hock im Restaurant Tramblu ist vollauf gelungen, und der Kontakt zwischen den Mitgliedern und der neuen Heimat des TVU 60plus ist hergestellt. 31 Mitglieder liessen sich auch vom schlechten Wetter nicht abhalten und wollten dabei sein, wenn Tania und Francesco Denaro die Untersträssler/innen zum ersten Mal in ihrer Trattoria an der Ecke Buchegg- und Grebelackerstrasse empfangen.



Jörg Schaad stellt Tania und Francesco Denaro vor.

Das Lokal, welches normalerweise am Nachmittag geschlossen ist, wird speziell für den TVU 60plus immer am zweiten Donnerstag im Monat geöffnet. Und weil im Vorfeld der Vorstand angedeutet hatte, dass einige der Mitglieder gerne zum Kaffee auch etwa einen Nussgipfel oder ein Stück Kuchen bestellen würden, reagierte die Wirtin mit zwei selbst gebackenen Kuchen und erntete dafür von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grosses Lob.

Damit war der Anfang zu einer erspriesslichen Zusammenarbeit erfolgreich gelungen, und das frisch renovierte Lokal erwies sich als idealer Treffpunkt für unsere Nachmittagsanlässe, und bei etwas anderer Bestuhlung sicher auch für die Jahresversammlung.

Die Tatsache, dass der Raum durch zwei schmale Säulen und einige Blumenkisten unterteilt wird, sorgte zudem für Bewegung, zumindest beim Präsidenten Jörg Schaad. Damit ihn alle Anwesenden wenigstens ein-



Gemütliches Lokal mit viel Platz.

mal von vorne sehen konnten, verschob er seinen Standort während seinen Ausführungen zum Geschehen in unserem Verein mehrfach von einer Seite auf die andere. So haben alle etwas davon: Der Präsident bleibt fit, und die Teilnehmer/-in-nen brauchen sich die Häse nicht zu verrenken ...



Gespannte Aufmerksamkeit für die Informationen.

Auch die angekündigte, äusserst günstige Verkehrslage hat sich bestätigt. Vom Bucheggplatz her ist das Tramblu auch für Leute, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, in vier bis fünf Minuten bequem zu erreichen, und die Autofahrer finden hinter dem Restaurant oder an der Grebelackerstrasse genügend Parkplätze in unmittelbarer Nähe.

Nächster Donnerstag-Hock des TVU 60plus im Rest. Tramblu 14. November 2013.



ZÜRI-ZINN

RAPOLD-ZINN

H. A. Rapold & Co. · 8047 Zürich
 Wydlerweg 7 · info@rapold-zinn.ch
 Tel. 044 493 12 55 · Fax 044 493 10 40

Vorschau auf die Dezember-Anlässe:

11. Dezember: Jahresschlusscock

Der Jahresschlusscock findet in diesem Jahr erstmals im Restaurant Tramblu statt und zwar am Donnerstag, 11. Dezember 2013. Ab 11.30 Uhr wird ein Apéro serviert und ab ca. 12.15 Uhr beginnen wir mit dem Jahresschlussessen, welches etwa bis 15 Uhr dauern wird.



Jahresschlusscock erstmals im Restaurant Tramblu.

15. Dezember: Silvesterlauf-Apéro

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre haben sich der Vorstand von TVU 60plus und das OK des Silvesterlaufs dahingehend geeinigt, dass wir wieder auf die ursprüngliche Form eines Apéros zurückkommen wollen. Wir werden uns deshalb am Sonntag, 15. Dezember 2013 ab 11.00 Uhr im Festzelt auf dem Münsterhof treffen, wo ein Apéro im normalen Rahmen offeriert wird. Es wird dabei wie üblich Informationen direkt aus dem OK geben, und anschliessend besteht die Gelegenheit die verschiedenen Laufkategorien direkt an der Strecke zu verfolgen.



Silvesterlauf: Viele Teilnehmer – viele Zuschauer.

Die persönlichen Einladungen für beide Anlässe werden in der ersten Novemberhälfte an alle Mitglieder von TVU 60plus und an alle TVU-Ehrenmitglieder per Mail oder per Post verschickt. Für beide Anlässe sind aus organisatorischen Gründen verbindliche Anmeldungen bis am 30. November 2013 nötig.

Der Vorstand von TVU 60plus hofft auf eine rege Teilnahme an diesen beiden Veranstaltungen.

Herbstausflug vom 12. September 2013 nach Solothurn und Altreu

Kein Regen und (fast) keine Störche

Die Eingeweihten und die Traditionalisten wollten es kaum glauben, als sie am Morgen ihr Haus verliessen und feststellen mussten, dass es regnete. Es war doch Herbstausflug, und der Kalender zeigte das Jahr 2013. Und in einem ungeraden Jahr regnet es am Herbstausflug nicht – so will es die Tradition seit Jahren.



Skeptische Blicke am Treffpunkt: Wie wird das Wetter?

Ankunft am Carparkplatz Sihlquai: Keine Spur mehr von Regen, dafür 40 Untersträssler/-innen, die zwar mehrheitlich einen Schirm bei sich hatten – aber wirklich nur zur Sicherheit ...

Nachdem uns ein SBB-Stau auf der linken Zürichseeseite eine leicht verspätete Abreise beschert hatte, durften die Reiseleiter Heini Müller (Organisation) und Jürg Jeltsch (als Solothurner verantwortlich für den Lokal-

kolorit) erfreut feststellen, dass wir alle Teilnehmer im richtigen Car hatten, was seit der Fahrt ins Blaue ja nicht mehr unbedingt vorausgesetzt werden darf ... So ging denn die Reise zuerst über die Autobahn und später auf Nebenstrassen in Richtung Solothurn, wo wir beim Baslertor den Bus verliessen und nach einem kurzen Fussmarsch in der autofreien Altstadt das Hotel «Roter Turm» erreichten, wo uns inmitten von ausgesuchten antiken Gegenständen Kaffee und Gipfeli erwarteten.



Antik und modern – Seite an Seite.

Hier war auch Ausgangspunkt für die rund einstündige Führung durch die Ambassadors-Stadt. Die beiden Herren Zipperlen und Guggisberg als ortskundige Begleiter wussten viele interessante Episoden aus der wechselvollen Geschichte Solothurns zu erzählen. Dass die Jesuitenkirche eines der schönsten Barock-Beispiele der Schweizer Baukunst ist und den Ruf von Solothurn als schönste Barockstadt der Schweiz mitbegründete, weiss man aus den Kunstgeschichtsbüchern. Die St. Ursen-Kathedrale, die Solothurn mit ihrer frühklassizistischen Form das Gesicht gibt, hätte im Innern sicher noch manche Erklärung der Führer bereit gehalten, wenn nicht der Organist an diesem Morgen sein intensives «Training» abgehalten hätte. So blieb unseren Begleitern nichts anderes übrig, als mit Zeichensprache bekannt zu geben, dass die Erklärungen dann draussen, vor der schalldichten Tür, erfolgen würden.

Minutengenau um 12 Uhr lieferten uns die beiden Führer an der Schiffflände unten an der Aare ab, so dass die dreiviertelstündige Aareschiffahrt flussabwärts nach Altreu



Von Solothurn auf der Aare nach Altreu.

pünktlich beginnen konnte. In einer ruhigen Fahrt konnte man einen «Vor-Apéro» oder einen «Nach-Znüni» geniessen, je nach eigenem Gutdünken, und als dann in einer Flussbiegung das Wirtshaus «Zum grünen Affen» auftauchte, da hatten wir den Ort des Mittagessens erreicht, und weil mittlerweile sogar ab und zu die Sonne durch die Wolken drückte, fand der Apéro wie vorgesehen im Freien statt. Mit dem Weisswein «Domaine de Soleure» aus dem Reb- gut der Bürgergemeinde Solothurn und mit einem «Buechibärger Speckzopf» konnten die ersten beiden Spezialitäten der Gegend getestet werden. Sie mundeten ebenso gut, wie der «Soledurner Bierbrauer-Braten» beim währschaftigen Mittagessen als weitere Spezialität.

Wir befanden uns schon mitten in der berühmten Storchensiedlung von Altreu, und nach dem Mittagessen war ein Besuch des Informationszentrums und natürlich ein Foto- termin mit den Störchen angesagt. Dabei mussten wir aber feststellen, dass nach dem Tod des «Storchenvaters» Max Bloesch die Storchensiedlung einen leicht vergammelten Eindruck macht und Störche waren auch keine mehr da. Der Süden hatte sie schon ange- lockt. Aus einem aufliegenden Tagebuch war immerhin noch zu erfahren, dass 2013 ein ganz schwarzes Storchensjahr war. Von fünf Jungstörchen hatte nur einer überlebt. Die Gewitterstürme im Frühsommer hatten die Küken aus den Nestern und in den Tod ge- fegt. So war denn der Besuch im Informa-



Storchensparadies Altreu

tionszentrum schneller als vorgesehen be- endet. Immerhin zeigte sich kurz vor dem Besteigen des Cars doch noch ein einzelner Storch auf einem Dachgiebel und machte so unser Inhaltsverzeichnis doch noch voll- ständig. «Besuch der Störche» konnte ab- gehakt werden.

Auf der Heimfahrt, zunächst wieder auf ver- schlungenen Nebenstrassen, auf denen der Carchauffeur sein ganzes Können im Be- fahren von engen Kurven zeigen konnte, erwies sich Jürg Jeltsch erneut als glänzender Kenner der Gegend und als ebenso guter Unterhalter.



Heini (l) und Jürg als hervorragende Organisatoren.

Der grosse Schlussapplaus als Dank für die beiden Organisatoren Heini und Jürg sowie für den Chauffeur Alois Schelbert waren hoch verdient. Eingeschlossen in den Dank ist auch Petrus, der es nach Ankunft in Zürich dann wieder regnen liess ...

Peter Tobler

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr



Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren

Wenibergstrasse 93 / Kreuzplatz
 Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

Hans im Glück

pt) Nicht jeder, der Hans heisst, muss auch Glück haben. Zumindest schien es so, als Hans Graf zusammen mit seiner Frau Marlies in guter TVU (FIB)-Tradition in Zürich zuerst einmal in den falschen Car einstieg. Mit «Ochsner Reisen Einsiedeln» erwischten sie immerhin auch einen Car aus der Innerschweiz (unser Carunternehmen Drusberg Reisen ist in Unteriberg beheimatet). Als dann aber ständig Leute einstiegen, die Grafs im TVU noch nie gesehen hatten, rochen sie den Braten und stiegen noch rechtzeitig aus, ehe der andere Bus nach Einsiedeln abfuhr. Glücklicherweise im Drusberg Car und bei bekannten TVU-Gesichtern gelandet, stellte Hans fest, dass sein Rucksack noch im Gepäcknetz des Ochsner Cars lag...



Gute Laune, auch ohne Rucksack: Hans und Marlies.

Das war zwar unangenehm, aber kein Beinbruch, da bei TVU 60plus-Reisen ja «alles inklusive» ist, so dass man auch ohne Handgepäck nicht aufgeschmissen ist.

Jörg Schaad zückte sofort sein i-Phon und meldete dem Einsiedler Carunternehmen das zusätzliche Gepäck, welches dann am Abend gerettet und aufbewahrt werden sollte. Zum Glück war ja auch eine Etikette mit der Adresse von Familie Graf auf dem Rucksack.

Bei der Rückfahrt unseres Cars aus Altreu lief der Verkehr wie geschmiert bis

zur Stadtgrenze beim Hardturm. Dort begann der Stau, der uns die Reisezeit um etwa zwanzig Minuten verlängerte, so dass wir knapp nach 18 Uhr auf dem Carparkplatz ankamen. Und man glaubt es kaum – nur Minuten später kurvte der Einsiedler Ochsner Car in den Parkplatz ein und lud seine Passagiere aus. Hans Graf fand ohne grossen Aufwand seinen Rucksack wieder, den er ohne den Stau hätte in Einsiedeln abholen müssen.

Es ist eben doch so, dass wenn einer Hans heisst, das Glück an den Fersen klebt!

Termine

November

- 14. TVU 60plus: Donnerstag-Hock
14 Uhr, Restaurant Tramblu
- 15. TVU Jassabend in der Röslischüür
- 23. SC: GV im Rest. TRAMBLU, 16 Uhr

Dezember

- 3. SfA: Chränzli der Geräteriege
in der Riedtli-Turnhalle.
Beginn um 18.30 Uhr
- 12. TVU 60plus: 11.30 Uhr
Jahresschlusshock
- 15. SILA
- 20. SfA: Jahresabschluss-Essen

2014

März

- 07. SfA: Generalversammlung
Rheinfelder Bierhalle, 20 Uhr

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen